

Von Rechenkünstlern, Stars und „der Macht“

Bei der Science-Fiction-Fanmesse Fedcon überzeugt Hubert Zitt beim Thema Star Wars und als Aufgabensteller für ein Matheass.

VON ERIC KOLLING

BONN Der Vulkanier Spock gilt ja im Star-Trek-Universum als einer, der unfehlbar mit großen Zahlen jongliert. Die Science-Fiction-Fanmesse Fedcon hat gezeigt, dass es auf der Erde jemanden gibt, der es ihm gleichtut. Und das lag nicht nur daran, dass Professor Gert Mittring blitzschnell eine Rechenaufgabe zur Vermehrungsrate der außerirdischen Knuddelrasse Tribbles so schnell und korrekt löste wie einst Spock in der Serie. Der mehrfache Weltmeister im Kopfrechnen verblüffte auch ansonsten mit computerhaft-zügigen Rechenoperationen. Er kam teils gar nicht nach mit dem Erläutern seiner Rechenschritte nach, da hatte er etwa schon die 14. Potenz einer Kommazahl aus dem Ärmel geschüttelt. Die Aufgaben hatte ihm Star-Trek-Experte Hubert Zitt gestellt. Der Fedcon-Veteran trat erstmals im Duo auf und füllte damit locker den 2800 Leute fassenden Hauptsaal des Bonner Maritim-Hotels.

Egal, ob er mit Formeln die Stern-



„Data“-Mime Brent Spiner ließ sich in seiner Antwortstunde Salzstangen schmecken.



Erstmals auf der Fedcon und neu im Star-Trek-Universum: Jason Isaacs alias Captain Lorca.

zeit des Tagesdatums herleiten oder ausrechnen sollte, wie lange es dauern würde, einen Menschen mit all seinen Atomen von A nach B zu beamen (2,53 Billionen Jahre, wo es in der Serie nur fünf Sekunden dauert!) noch die dafür nötige Rechenleistung zu ermitteln – Mittring bekommt alles heraus, und sagt dabei Sätze wie „Ich muss noch den Logarithmus von 199 approximieren“. Da wird im Publikum gestaunt und applaudiert, Aha-Effekte sind garantiert. Die Chemie zwischen den beiden Protagonisten stimmt, Zitt versucht das Rechen-Genie manchmal zu verwirren, muss ihn bisweilen bremsen, wenn er eine andere Rechnung stellen will, als es im ersten Moment scheint – und Mittring schon das Ergebnis auf der Zunge hat. Zitts Fazit dieser Vorstellung: „Ein Taschenrechner ist Dreck dagegen.“

Beim traditionellen zweiten Auftritt hatte sich „Dr. Enterprise“ diesmal der Welt der Jedi, Licht-



Ein Duo mit Aha-Effekt-Garantie: Hubert Zitt (links) und Kopfrechen-Genie Gert Mittring.

FOTOS: ERIC KOLLING

schwerter und der „Macht“ gewidmet – eine härtere Kost, wie sich zeigte. Zitt ging das Thema recht philosophisch an. Telepathie, Empathie, körperliche Kraft, Telekinese – all das sind Fähigkeiten, die die Jedi dank der „Macht“ nutzen können. Im Gedächtnis blieb aus seinem unterhaltsamen, mit Star-Trek- und Star-Wars-Filmszenen unterhaltsam gestalteten Vortrag vor allem ein Experiment, das Zitt mit selbst gebauten Wünschelruten in der Nähe seines Wohnortes im Wald durchführte und filmte: An einer Stelle bog sich die Rute in zig Versuchen nach unten. Etwas, was wir vielleicht irgendwann naturwissenschaftlich erklären können,

so sein Fazit.

Neben Hubert Zitt sorgten auf der Fedcon dieses Jahr erneut verstärkt Fans und Experten wie Robert Vogel, Rebecca Haar, Steffen Volkmer oder Bettina Würche mit Vorträgen zu Serien wie Firefly, Buffy, The Orville, Star Trek Discovery oder Kampfstern Galactica für spannende Unterhaltung. Science-Fiction-Autoren wie Robert Corvus („Feuer der Leere“) oder Christian Humbert („Star Trek Prometheus“) berichteten über das Schreiben oder veranstalteten Workshops. Dazu plauderte ISS-Astronautin Samantha Cristoforetti über ihre Arbeit.

In puncto Serienstars stand die

27. Fedcon ganz im Zeichen von Kampfstern Galactica. Die Serie feierte 40. Geburtstag. Zum Jubiläum hatte es Fedcon-Macher Dirk Bartholomä geschafft, den zwölf Hauptcast der Neuauflage Battlestar Galactica auf die Bühne zu bringen (nur Jamie Bamber musste kurzfristig absagen). Von den Mimen, die bei Star-Trek-Fans hoch im Kurs stehen, hatten neben John de Lancie („Q“) etwa auch Jonathan Frakes („Riker“) und Brent Spiner („Data“) den Weg zur Con angetreten. Beide saßen wie Wall-dorf und Statler aus der Muppet-Show am Morgen nebeneinander auf der Bühne, knabberten Salzstangen, tranken Kaffee und ulkten

nach Herzenslust. Sie verabberten sich gegenseitig und auch Fragensteller, kündigten ihren Auftritt spaßig als Beginn einer Morning-Show an.

Heiß ersehnt war auch der Auftritt von Jason Isaacs. Der Engländer spielte nicht nur in der neuen Star-Trek-Serie Discovery den Captain Lorca (und steht damit in einer Reihe mit Kirk, Picard und Co.), sondern ist als Hollywood-Star auch aus den Harry-Potter-Filmen einer breiten Fangemeinde ein Begriff. Dort mimte er Lucius Malfoy, den Vater des jugendlichen Potter-Rivalen Draco. Auf der Fedcon überraschte er mit einem spontanen, weitgehenden Film- und Fotografierverbot. Dafür plauderte er eloquent über seine Malfoy-Rolle, die Star-Trek-Dreharbeiten und frühere mit Jackie Chan.

Die kommende Fedcon findet vom 7. bis 10. Juni wieder in Bonn statt.



Soweit kann Fanfreude auch gehen: Dieses Ehepaar hat seinem Nachwuchs einen Kinderwagen in Enterprise-Form gebaut.